



Kollegennetzwerk Psychotherapie Freitags-Newsletter 16.08.2019

Newsletter des Deutschen Psychotherapeuten Netzwerks – Berufs- und Interessenverband psychotherapeutisch Tätiger - DPN

Schlagzeilen:

- [Telematikkürzungen: so gehen die Kassen vor](#)
- [Paradigmenwechsel – Künftig „Gesundheitscloud“ statt Telematik](#)
- [Deutschland Burn-Out-Weltmeister: jeder 5. war in Behandlung](#)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Leider hatten viele Kolleginnen und Kollegen zwei Wochen lang Probleme, den Inhalt des Newsletters zu lesen.

Wir haben das Problem jetzt lösen können. Es lag an der neuen Vorlage, die offenbar nicht von allen Betriebssystemen bzw. Emailprogrammen geöffnet werden kann. Eigentlich haben wir es gut gemeint, denn dadurch wurde es leichter, die Links zu öffnen.

Wir haben jetzt wieder die alte Vorlage genommen. Mit der hat es bisher immer geklappt.

Wer den Newsletter vom 02.08.2019 oder vom 9.8.2019 nicht bekommen oder nur als leere Version bekommen hat, kann sie hier herunterladen:

Newsletter letzte Woche (09.08.2019):

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/PDF/Newsletter_090819.pdf

Newsletter vorletzte Woche (02.08.2019):

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/PDF/Newsletter_020819.pdf

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen! Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, desto besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:
newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an
keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen nicht telefonisch anzufordern, sondern hier herunterzuladen:
newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Wichtige Links:

Hier finden Sie auf unserer Internetseite alle wichtigen Links, die bei der täglichen Arbeit helfen sollen:

[Abrechnungstexte und Links](#)

[Telematik-Texte und Links](#)

[Textes und Links des Berufsverbandes](#)

[Antragstellung und Gutachterverfahren](#)

[Letzter Newsletter](#)

[Newsletterarchiv](#)

Wir bemühen uns, auf der Internetseite alle wichtigen Links einzustellen, die auch im Newsletter erwähnt sind. Bitte benutzen Sie die Links auf der Webseite, falls die Links im Text des Newslettes nicht funktionieren.

Hinweis: Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit und treten dem Netzwerk bei. Wir sind jetzt ein anerkannter Berufsverband für psychotherapeutisch Tätige. Die Beiträge können Sie steuerlich absetzen!

Die Mitgliedschaft gibt es ab 10 €/Monat:
[Mitgliedschaft online beantragen](#)

Antragsformular zum Selbstaussdrucken:

[Formular zum Ausdrucken](#)

Sie können uns auch durch eine kleine **Spende** unterstützen. Wenn Sie z.B. diesen Newsletter mit einem Euro unterstützen würden, wäre das ganz toll!

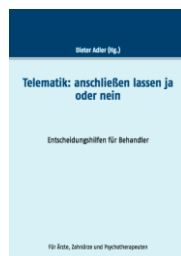
<https://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13
- BIC: DAAEDEDXXX)

Telematik: anschließen lassen ja oder nein

-

Entscheidungshilfen für Behandler (Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten)



Soll ich mich anschließen lassen oder nicht – eine für viele quälende Frage, die die meisten spontan mit Nein beantworten würden.

Technik soll funktionieren und sie soll sicher sein. Was nutzt ein Ultraschallgerät, das immer wieder beim Anwenden ausfällt und neu gestartet werden muss. Oder würden Sie ein Röntgengerät verwenden, von dem bekannt ist, dass es Sicherheitsmängel hat? Wir wollen in diesem Buch sachlich informieren, wie die Technik funktioniert. Welche Vorteile sie bringt, welche Nachteile. Und mit welchen (derzeit bekannten) Gefahren zu rechnen ist.

Wir wollen niemanden von irgendetwas überzeugen – nur sensibilisieren. Und wir wollen aufzeigen, wie der Praxis-Alltag mit der Telematik aussehen könnte. Und Lösungen dagegen stellen, wie eine Praxis ohne Telematik- Anschluss (weiter) funktionieren, kommunizieren und abrechnen kann. Wir werden aufzeigen, welche Kosten entstehen, wenn Sie sich an die Telematik anschließen lassen. Vor allen Dingen werden wir die Kosten, die der Praxisinhaber selbst tragen muss aufzeigen. Und die Kosten gegenüberstellen, die entstehen, wenn Sie sich nicht an die Telematik anschließen lassen.

Das Buch wird zum Selbstkostenpreis vertrieben, um möglichst viele zu erreichen! Die gedruckte Ausgabe kann nicht mehr fristgerecht hergestellt werden, daher veröffentlichen wir nur noch die Ebook-Ausgabe

Ebook* 1,99 €

(Kindle, Mobi, PDF, EPub)

hier bestellen:

[Ebook bestellen](#)

* kein Ebook-Reader erforderlich

TELEMATIK-BUCH des Netzwerks Gesundheitsdaten online

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/bilder/Cover_1.jpg



Als Buch (14,99 €)

[Buch bestellen](#)

Als Ebook (10€)

[Ebook bestellen](#)

HINWEIS ZUR DSGVO (Datenschutzgrundverordnung):

Auf unserer Webseite stehen jetzt **Videos mit Ausfüllhilfen** zur DSGVO.

<https://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Wer das **Datenschutzpaket des Kollegennetzwerkes** noch nicht hat, kann es hier für 15 € kaufen:

[EU-Datenschutzgrundverordnungs-Paket psychotherapeutische Praxis bestellen](#)

Netzwerk sammelt Patientenmeinungen zur Telematik „Mitmachen bei der elektronischen Patientenakte?“

Um politisch und in der Öffentlichkeit ein Bild zu bekommen, ob Versicherte überhaupt bereit sind, ihre Daten in der elektronische Patientenakte speichern zu lassen, habe wir eine Umfrage erstellt

Bitte diesen Link weitergeben:

<https://www.umfrage-patientenakte.de>

Gleichzeitig haben wir noch ein Merkblatt für Patienten erstellt. Und zwar in DIN 4 Größe erstellt, mit jeweils 2x dem Hinweis und den Link, so dass Sie es

durchschneiden können und so Papier sparen.

Links:

[PDF-Blatt zum ausdrucken](#)

[Download als Zip-Datei](#)

Netzwerk sammelt auch weiterhin Telematik-Verweigerer

Wir sammeln auch weiterhin „Verweigerer“ der Telematik-Infrastruktur. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Bitte diesen Link zur Meldung benutzen:

<https://telematikgegner.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Noch eine kleine Bitte: richten Sie **Anfragen, Anregungen, Bestellungen** usw. an uns nur **per Email**, wir können telefonisch keine Fragen oder sonstige Anliegen beantworten: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Ältere Newsletter erhalten Sie im Newsletter-Archiv unter

<https://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die **Anleitung zur DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) finden Sie unter

<https://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die Themen heute:

Editorial – in eigener Sache

- [Widerspruchsbriefe Honorare und Telematik](#)
- [Aus dem Verband](#)

Politische Arbeit

- [Berufspolitische Woche des DPN vom 23.9.-26.9.](#)

Öffentlichkeitsarbeit

- [Umfrage unter Versicherten zur Telematik](#)

Telematik, Patientenakte und Datensicherheit

- [Honorarkürzungen – so gehen die KVen vor](#)
- [Fragen und Antworten zum Thema Telematik-Widerspruch](#)
- [Die Ärzte müssen jetzt „den Hintern hochkriegen“ – Mageres Ergebnis für TI-Kritiker Jens Ernst bei Besuch im DMG](#)
- [Nicht „Ernst“ genommen: Arschkarte für Behandler – Eintrittskarten für Hacker! Der Kommentar](#)
- [Bund zu 51% an Gematik beteiligt?](#)

Projektgruppen im Netzwerk

Telematik-Vernetzungsgruppe

- [Fortschritte der Vernetzungsgruppe](#)
- [Paradigmenwechsel – Künftig „Gesundheitscloud“ statt Telematik](#)

Modifikation Gutachterverfahren

Terminservicestellen, eigene Telefonsprechstunde und Terminvermittlung

- [Terminvermittlung Nordrhein in Bonn, Köln, Düsseldorf, Oberhausen: 300 Therapieplätze vermittelt](#)

Marktplatz

Kartenlesegeräte

- [Altes Lesegerät gesucht](#)

Zukunft der Therapie

- [Deutschland ist Burn-Out-Weltmeister! Jeder 5. war deshalb schon einmal in Behandlung](#)

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

- [Halber Praxissitz in Bodenwerder/Weserbergland abzugeben](#)
- [Schöner heller Praxisraum in Darmstadt zu vermieten](#)
- [Hälftiger Kassensitz \(TP\) in Freudenstadt abzugeben!](#)

Ausblick auf den nächsten Newsletter

- [Widerspruch vergessen, was kann man noch tun](#)

Impressum

Netzwerkertreffen

Editorial – in eigener Sache

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Manchmal steckt der Teufel im Detail. Da hatten wir die Empfehlung bekommen, eine neue (technische) Vorlage für den Newsletter zu nehmen. Damit sollte es leichter sein, externe Links zu erreichen – keine Ahnung warum. Die Sache ging nach hinten los:

2 Wochen lang konnten einige –und das waren nicht wenige- den Newsletter nicht lesen. Jetzt haben wir wieder die alte Vorlage genommen, mit der es diese

Probleme nicht gab. Auch wenn redundant, hier noch einmal die Links zu den Newslettern.

Newsletter letzte Woche (09.08.2019):

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/PDF/Newsletter_090819.pdf

Newsletter vorletzte Woche (02.08.2019):

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/PDF/Newsletter_020819.pdf

Noch etwas persönliches zum Schluß: ich gönne mir 10 Tage Urlaub, in denen ich die 2 fälligen Newsletter noch schreiben werde. Allerdings etwas „ausgedünnter“ als sonst – also nicht böse sein, wenn wir nicht über alles berichten. Das wird nachgeholt!

In diesem Sinne
Ihr
Dieter Adler

Widerspruchsbriefe Honorare und Telematik

Wir haben jetzt allen Kolleginnen und Kollegen, die uns ihre KV genannt haben, die Widerspruchsbriefe zugesendet. Anfänglich war es noch zu technische Schwierigkeiten gekommen, die wir aber jetzt beheben konnten.

Wer die Widerspruchsschreiben noch nicht bekommen hat, bitte kurz melden.

Telematik-Widersprüche auch senden, wenn KV nur die Kürzung angedroht hat?

Werden wir in den letzten Tagen immer wieder gefragt.

[Hier](#) steht die Antwort

Aus dem Verband

Seit 1.8. ist Frau Dipl.-Psych. Hana Stegert feste Mitarbeiterin des Netzwerks mit einer halben Stelle. Wir freuen uns, dass sie dabei ist. Sie hat bereits Verbandserfahrung, hat früher beim BDP gearbeitet, ist heute eine feste Stütze beim Aufbau unseres Berufsverbandes.

Wir begrüßen sie ganz herzlich und freuen uns sehr, künftig von ihr unterstützt zu werden.

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Politische Arbeit

Berufspolitische Woche des DPN vom 23.9.-26.9.

In der Sitzungswoche nach der Sommerpause sind wir wieder in Berlin und werden dort unsere Standpunkte zum Thema DVG und PTG-Reformgesetz vortragen.

Insbesondere unsere Bedenken gegen die Sicherheit der Gesundheitscloud. Aber wir müssen uns auch weiterhin gegen die geplante „berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung“, die unsrerer Meinung nach nicht in die Psychotherapierichtlinie gehört. Denn dies ist, eider eine Hintertür zur „Lotsenregelung“ zum „Lex Lütz“. Das diese regelung nicht vom Tisch ist, haben wie Jens Spahn und Manfred Lütz deutlich in der Sendung „Markus Lanz“ am 30.5.2019 ausgesagt.

<https://www.zdf.de/gesellschaft/markus-lanz/markus-lanz-vom-30-mai-2019-100.html>

Wir haben von Professor Karl Lauterbach, SPD, und Georg Kippels, CDU/CSU, darauf bereits angesprochen und die Zusage bekommen, dass sie für eine klarere Regelung im Gesetz eintreten werden. Das werden wir allerdings genau nachhalten.

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Öffentlichkeitsarbeit

Umfrage unter Versicherten zur Telematik

Die Umfrage unter den Versicherten, die bisher nicht befragt wurden (es sind ja nur die eigentlich Betroffenen) kommt bisher gut an.

Unsere Pressemeldung wurde von 298 Online-Portalen bzw. Online-Zeitungen übernommen.

Besonders interessiert war die Hessisch Niedersächsische Allgemeine Zeitung, die heute einen langen Artikel veröffentlicht hat

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausschnitt_Seite_4_65908.0.pdf

Und fast 1.000 Versicherte haben die bereits beantwortet. Wir werden noch keine Ergebnisse veröffentlichen, um keinen Einfluss auf weitere Teilnehmer zu nehmen.

Die Umfrage soll wissenschaftlich ausgewertet werden. Dazu sind wir gerade mit der Universität Bonn im Gespräch.

Dann hätte das ganze auch „mehr Gewicht“ – letztlich ist es aber eine Frage der Kosten.

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Telematik, Patientenakte und Datensicherheit

Honorarkürzungen – so gehen die KVen vor

Die Kürzungen kamen nicht unerwartet. Aber nicht alle Kolleginnen und Kollegen haben im neuen Honorarbescheid die 1% Brutto-Honorar-Kürzung vorgefunden. (Die Nettokürzung beträgt 0,5 bis 0,8%, der Restbetrag wird bekanntlich automatisch, also ohne besonderen Antrag, von den Finanzministerien der Länder getragen. Diese sind nach AO verpflichtet, sich mit voraussichtlich 40 Millionen Euro daran zu beteiligen.)

Der Grund die KVen gehen unterschiedlich vor. Wir geben eine Übersicht, wie die einzelnen KVen reagiert haben. Eine Vorbemerkung: viele KVen lehnen die Telematik oder die Telematik in dieser Form oder den Umgang mit Behandlern bezogen auf die Telematik ab. Einige lehnen auch die Strafabzüge ab.

Jede KV ist jedoch gesetzlich verpflichtet, sie einzufordern.

Nuancen zeigen sich im Umgang mit der Umsetzung. Während einige KV sehr rasch, quasi „bei der ersten Gelegenheit“, also im jetzigen Honorarbescheid für das Quartal 1/2019, „zugeschlagen“ habe, sind andere sehr „zögerlich“. Auch feine Untertöne verraten oft die –wie Analytiker sagen- latente Haltung.

KV Nordrhein:

Bisher keine Kürzungen. Kürzungen erfolgen voraussichtlich im 4. Quartal. Kriterium: kein Stammdatenabgleich über Telematik im 3. Quartal erfolgt

Empfohlenes Vorgehen KVNO: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Niedersachsen:

Bisher keine Kürzungen. Kürzungen erfolgen voraussichtlich im 4. Quartal.
Kriterium: kein Stammdatenabgleich im 3. Quartal über Telematik erfolgt
Man merkt an, dass immerhin schon 32% und man im 3. Quartal optimistisch mit 45% rechnet.

Und die KVN vergisst nicht, darauf hinzuweisen, dass man Widerspruch einlegen „kann“. Allerdings erst, wenn Kürzungen erfolgt sind

Empfohlenes Vorgehen KVN: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Berlin:

Hier liegen uns unterschiedliche Meldungen vor. Einige Kolleginnen und Kollegen haben die Kürzungen bereits erhalten.

Die KV Berlin hatte als Kriterium:

Bestellung der TI bis 31.3.19 – das führt offenbar zur Aussetzung- und Stammdatenabgleich im 3. Quartal über Telematik erfolgt, dann gibt es keine Kürzung.

Unser Fazit: die Verweigerer werden schon „zur Kasse gebeten“

Empfohlenes Vorgehen KV Berlin:

Kürzung erfolgt: Widerspruch einlegen.

Keine Kürzung erfolgt: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Sachsen

Ähnlich wie bei der KV Berlin. Die KV Sachsen hatte auch als Kriterium:

Bestellung der TI bis 31.3.19 – das führt offenbar zur Aussetzung- und Stammdatenabgleich im 3. Quartal über Telematik erfolgt, dann gibt es keine Kürzung.

Unser Fazit: die Verweigerer werden auch hier schon „zur Kasse gebeten“

Empfohlenes Vorgehen KVS:

Kürzung erfolgt: Widerspruch einlegen.

Keine Kürzung erfolgt: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Bremen:

Bisher keine Kürzungen. Kürzungen erfolgen voraussichtlich im 4. Quartal.

Kriterium: kein Stammdatenabgleich über Telematik im 3. Quartal erfolgt.

Die KV Bremen will aber jetzt noch einmal alle, die noch keinen Stammdatenabgleich geleistet haben, anschreiben und den Bestellsnachweis fordern.

Empfohlenes Vorgehen KVHB: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Thüringen:

Ähnlich wie bei der KV Berlin. Die KV Sachsen hatte auch als Kriterium: Bestellung der TI bis 31.3.19 – das führt offenbar zur Aussetzung- und Stammdatenabgleich im 3. Quartal über Telematik erfolgt, dann gibt es keine Kürzung.

Unser Fazit: die Verweigerer werden auch hier schon „zur Kasse gebeten“

Empfohlenes Vorgehen KVT:

Kürzung erfolgt: Widerspruch einlegen.

Keine Kürzung erfolgt: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Bayern:

Auch hier gibt es widersprüchlich Erfahrungen von Kolleginnen und Kollegen. Vermutlich geht man nach dem „Berliner Modell“ vor.

Empfohlenes Vorgehen KVB:

Kürzung erfolgt: Widerspruch einlegen.

Keine Kürzung erfolgt: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Hamburg:

Bisher keine Kürzungen. Kürzungen erfolgen voraussichtlich im 4. Quartal. Kriterium: kein Stammdatenabgleich über Telematik im 3. Quartal erfolgt

Empfohlenes Vorgehen KVHH: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Brandenburg:

Bisher keine Kürzungen. Kürzungen erfolgen voraussichtlich im 4. Quartal. Kriterium: kein Stammdatenabgleich über Telematik im 3. Quartal erfolgt.

Empfohlenes Vorgehen KVBB: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Westfalen-Lippe:

Die KV Sachsen hatte auch als Kriterium:

Nachweis der Bestellung der TI bis 31.3.19 führt offenbar zur Aussetzung- und Stammdatenabgleich im 3. Quartal über Telematik erfolgt, dann gibt es keine Kürzung.

Aber auch hier sollen die Verweigerer schon „zur Kasse gebeten“ werden.

Empfohlenes Vorgehen KVWL:

Kürzung erfolgt: Widerspruch einlegen.

Keine Kürzung erfolgt: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Hessen:

Bisher keine Kürzungen. Kürzungen erfolgen voraussichtlich im 4. Quartal.
Kriterium: kein Stammdatenabgleich über Telematik im 3. Quartal erfolgt

Empfohlenes Vorgehen KVH: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Schleswig-Holstein:

Hier liegen uns noch keine Erfahrungen vor.

Empfohlenes Vorgehen KVSH:

Kürzung erfolgt: Widerspruch einlegen.

Keine Kürzung erfolgt: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Mecklenburg-Vorpommern:

Hier liegen uns noch keine Erfahrungen vor.

Empfohlenes Vorgehen KVMV:

Kürzung erfolgt: Widerspruch einlegen.

Keine Kürzung erfolgt: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Sachsen-Anhalt:

Hier liegen uns noch keine Erfahrungen vor.

Empfohlenes Vorgehen KVSA:

Kürzung erfolgt: Widerspruch einlegen.

Keine Kürzung erfolgt: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Saarland:

Hier liegen uns noch keine Erfahrungen vor.

Empfohlenes Vorgehen KVS:

Kürzung erfolgt: Widerspruch einlegen.

Keine Kürzung erfolgt: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

KV Rheinland-Pfalz:

Nachweis der Bestellung der TI bis 31.3.19 führt offenbar zur Aussetzung- und Stammdatenabgleich im 3. Quartal über Telematik erfolgt, dann gibt es keine Kürzung.

Aber auch hier sollen die Verweigerer schon „zur Kasse gebeten“ werden.

Empfohlenes Vorgehen KVRLP:

Kürzung erfolgt: Widerspruch einlegen.

Keine Kürzung erfolgt: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt,

KV Baden-Württemberg

Hier liegen uns noch keine Erfahrungen vor. Offenbar hat man es in BW „nicht so eilig“. Bisher noch keine Kürzungen

Empfohlenes Vorgehen KVBW: Abwarten bis der erste Bescheid mit Abzügen erfolgt, dann Widerspruch einlegen.

Bitte beachten:

Wir haben alles sorgfältig recherchiert, trotzdem können wir keine Garantie übernehmen.

Wichtig: Widersprüche müssen innerhalb eines Monats erfolgen

Fragen und Antworten zum Thema Telematik-Widerspruch

Telematik-Widersprüche auch senden, wenn KV nur die Kürzung angedroht hat?

Werden wir in den letzten Tagen immer wieder gefragt. Juristisch sicherlich vertretbar gegen eine Ankündigung anzugehen. Leider lehnen einige KVen, so hat die Erfahrung gezeigt, die Annahme der Widersprüche an, wenn die Kürzung nur angedroht ist.

Unsere Empfehlung:

1. Es reicht aus, zu widersprechen, wenn der Bescheid mit der Kürzung kommt
2. ganz wichtig: bitte jedem Kürzungsbescheid widersprechen

„Zuschuss“ vom Finanzamt – was ist zu tun?

Wir werden von vielen Kolleginnen und Kollegen gefragt, was sie tun müssen, um die oben erwähnten „Zuschüsse“ zur Honorarkürzung zu bekommen.

Die Antwort ist einfach: gar nichts. Sie oder Ihr Steuerberater geben wie immer Ihre Steuererklärung ab. Der „Zuschuss“ ergibt sich automatisch aus der Differenz, die sie nicht bekommen haben. Da das Finanzamt die Differenz nicht besteuern kann, schreibt man Ihnen den Steuer-Betrag, der ohne Honorarabzug auf die einbehaltende Zahlung zu bestreiten wäre, wieder gut. Und zwar zum Grenzsteuersatz. Also dem Betrag, den Sie für jeden weiteren Euro Gewinn bezahlen müssten.

Beispiel: Von Ihrem Honorar werden im Jahr 2019 600 Euro einbehalten. Ihr Grenzsteuersatz sei (inkl. Soli) 35%. Dann „beteiligt“ sich das Finanzamt mit 210

Euro an der Honorarkürzung. Ihr Verlust ist also nur noch 390 Euro. Das Finanzamt zahlt des „Zuschuss“ nicht aus, sondern zieht ihn automatisch durch Nichtberechnung des nicht eingenommenen Betrags von der Steuerlast ab. Das ganze ist völlig legal. Ein Antrag dazu muss nicht gestellt werden.²

Die Ärzte müssen jetzt „den Hintern hochkriegen“ – Mageres Ergebnis für TI-Kritiker Jens Ernst bei Besuch im DMG

Lange hatte der TI-Kritiker und Sicherheitswarner Jens Ernst auf einen Termin in Berlin gewartet. Das Ergebnis ist ernüchternd, auch wenn der Ärztliche Nachrichtendienst dies anders sieht:

„60 Minuten haben die Mitarbeiter des Ministeriums für das Gespräch mit dem IT-Experten in der vergangenen Woche angesetzt – Mitarbeiter der Betreibergesellschaft Telematik waren ebenfalls zugeschaltet. Ernst zieht nach der Diskussion ein gemischtes Fazit. In vielen Punkten habe man pflichtbewusst das Mantra vorgetragen, man nehme den Datenschutz natürlich sehr ernst. „Bei anderen Informationen hat man aber auch sehr eifrig mitgeschrieben und Prüfung zugesichert“, so der Systemadministrator gegenüber dem änd. „Es ist nicht bestritten worden, dass wir ein großes Problem bei der Installation der TI haben. Man hat zwar nichts zugegeben – aber allein die Tatsache, dass nicht ein von mir angebrachter Fakt bestritten oder bezweifelt wurde, spricht für sich“, betont Ernst.

Positiv sei, dass laut BMG und gematik die IP-Adressen und Ports aller Anbieter für Telematikdienste, welche für einen ordnungsgemäßen Betrieb einer Hardwarefirewall nötig sind, in Kürze auf der Internetseite der gematik veröffentlicht werden. „Alle ITler können diese Daten dann nutzen, um die Firewallregeln ordentlich, also BSI-konform zu konfigurieren. Das wurde uns versprochen. Das ist für uns auf jeden Fall ein großer Erfolg. Seit März fordern wir die Daten ein.“

https://www.aend.de/article/198539?utm_source=Abendnachrichten_2019-08-12&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Politiknachrichten

Nicht „Ernst“ genommen: Arschkarte für Behandler – Eintrittskarten für Hacker! Der Kommentar

Wer beim Telematik-Hype nicht mitmacht, schafft sich keine Freunde. Jedenfalls nicht in der Politik und schon gar nicht in der IT-Branche. Jens Spahn hatte, obwohl er die Telematik zur Chefsache gemacht hat und wahnsinnig begeistert ist, keine Zeit für Deutschlands TI-Torwächter Nr. 1 Jens Ernst. Die Gematik, obwohl nicht weit vom Ministerium entfernt hat sich nur „zugeschaltet“. Wenigstens wurde in Berlin ein deutliches Zeichen gesetzt, was man von der Sicherheit hält: nämlich gar nichts. Pflicht-Lippenkenntnisse

können über die schräge bis verlogene Haltung der Regierung nicht hinwegtäuschen. Faktisch gilt immer noch, was Spahn vor Jahren twitterte:

„Datenschutz ist was für Gesunde“ 1)

Auch der Bundesdatenschutzbeauftragte Ulrich Kelber versteckt sich gerne, wo auch immer. Anders als seine mutigere Vorgängerin Andrea Voshoff, die z.B. in der Psychotherapierichtlinie 2x auch auf eine Einwand von uns, datenschutzrechtlich bedenkliches mit einem Handstreich einkassierte. Da musste erst der Rüffel aus dem Justizministerium kommen, Spahn wieder auf den Boden der Tatsachen mündiger Bürger mit Rechten auf ein Eigenleben und ein Recht auf Selbstbestimmung ihrer Daten holen. Weg vom Hype der Datenbergbau-Ingenieure, die bereits gierig mit ihren Baggern vor den Toren der Gesundheitcloud warten, um mit der Förderung und Verwertung der „digitalen Rohstoffe“ beginnen zu können.

Wir brauchen mutige Menschen wie Jens Ernst. Menschen, die die Finger in (digitale) Wunden legen - auch wenn sie weniger spektakulär sind und nicht mit einem Segelboot nach New York fahren.

Jetzt will die Gematik die IP-Adressen und Ports ins Netz stellen. Jedenfalls die Ports und IP-Adressen, die dort nicht schon stehen. Noch vor neun Monaten hatte uns Gematik genaue Angaben über die Ports und deren Sicherheit mit dem Hinweis

„Die Offenlegung der Ergebnisse von Penetrationstests würden einem Angreifer ermöglichen, schnell wenig erfolgversprechende (weil getestete) Möglichkeiten von möglicherweise noch erfolgversprechenden Möglichkeiten zu separieren oder mögliche Schwachstellen zu erkennen. Eine daraus resultierende mögliche Gefährdung der Telematikinfrastruktur durch "Hacker" berührt ohne jeden Zweifel die wirtschaftlichen Interessen der Sozialversicherungen.“2)

Verweigert. Jetzt will man „offener“ damit umgehen. Warum auch nicht: die Arschkarte haben ja die Behandler, also wir!

1) <https://twitter.com/jensspahn/status/533299329315127296>

2) Schreiben der Gematik GmbH vom 27.11.2018

Bund zu 51% an Gematik beteiligt?

stimmt das? Fragt sich der Kollege Dirk Trautvetter

Wo kann man das nachlesen?

Wenn es stimmt: ist das rechtlich haltbar? Kann ein Gesundheitsminister

so in die eigene Tasche wirtschaften, oder kann man da ein Rechtsmittel einlegen?

Mit freundlichen Grüßen,

Dirk Trautvetter

Antwort: Es stimmt, der Bund ist zu 51% an der Gematik GmbH beteiligt. Herr Spahn verdient daran nichts. Jedenfalls noch nichts – vielleicht bekommt er ja beim Regierungswechsel 2021 einen gut dotierten Posten in der IT-Branche. Es geht hier um Kontrolle. Und um mehr staatliche Kontrolle bisher selbstverwalteter Organisationen. Ich befürchte, die „Kaperung“ der Gematik ist erst der Anfang von Spahns Versuchen, die Selbstverwaltung des Gesundheitswesens zu unterminieren. Mit Hilfe ausgeklügelter Telematik-Technik kann es sogar sehr leicht möglich werden, Behandler „fernzu kontrollieren“ (diese Wortschöpfung gehört mir! ;-)

Ähnlich wie es möglich ist, Angestellte über spezielle Software, wie sog. Keylogger zu kontrollieren. Das würde hier der Betriebsrat jedes Unternehmens verbieten. Wir haben keine Betriebsräte, obwohl eine solche Form der Kontrolle bald an die Grenze der Scheinselbständigkeit stoßen würde.

Wir haben, als die Teil-Übernahme der Gematik im TSVG anstand (wo Sie es auch nachlesen können), versucht, die Fraktionen davon zu überzeugen, dass dies ein Eingriff in die Selbstverwaltung ist. Leider es es so durchgegangen. Deshalb werden wir auch rechtlich nichts dagegen tun können. Zumal der Bund „nur“ 51% besitzt und nicht die ganze GmbH. 51% sind aber genug, um die Gematik zu kontrollieren! Und ähnlich wie der Präsident eines großen Landes unliebsame oder „nicht linientreue“ Mitarbeiter zu ersetzen. Wie es bei der Gematik mit dem Chef passiert ist.

Interessanter wäre allerdings schon zu erfahren, wie die Telematik-Ausschreibungen und die Auswahl für die Server der Gesundheitscloud abgelaufen sind. Komisch, dass die Ausschreibungen immer von der Bertelsmann Tochter Arvato Systems gewonnen werden. Als ob es nicht auch andere Cloudbetreiber wie die Teamdrive AG geben würde. Trotzdem wird ein Konzern gewählt, der mit der Medizin ohnehin schon sehr viel Geld verdient.

Wir könnten das einmal prüfen lassen. Eine gute Idee!

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Links:

[Telematik-Texte und Links](#)

**Netzwerk sammelt Patientenmeinungen zur Telematik
„Mitmachen bei der elektronischen Patientenakte?“**

<https://www.umfrage-patientenakte.de>

Informationsblatt:

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Umfrage_Patientenakte.pdf

https://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Umfrage_Patientenakte.zip

Sollten einzelne Downloadlinks nicht funktionieren, klicken Sie bitte auf die Online-Links:

<https://links.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Projektgruppen im Netzwerk

Telematik-Vernetzungsgruppe

Fortschritte der Vernetzungsgruppe

Es gibt weiterhin Fortschritte der Projektgruppe zu berichten. Es wird bald ein Treffen der Initiativen –vermutlich in Frankfurt- geben. Das ganze wird dankenswerter von der Kollegin Sabine Kaiser vorbereitet. Mittlerweile helfen 11 Kolleginnen und Kollegen dabei, alle Initiativen „unter einen Hut“ zu bekommen.

Das für den 22.9. vorgesehene Online-Treffen der Projektgruppe sollte vielleicht vorverlegt werden, weil wir am 19.9. schon den Tag der Patientensicherheit in Berlin haben und ich dort gerne einen Stand hätte.

Wer noch mitmachen möchte, bitte eine kurze Email senden an:

vernetzung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Paradigmenwechsel – Künftig „Gesundheitscloud“ statt Telematik

Wir haben lange überlegt, wie man die Telematik den eigentlich Betroffenen näher bringt, ohne ermüdendes Fachchinesisch zu verwenden oder den Leser in

technisch uninteressante Details zu verstricken.

Keinen Menschen –außer IT-Spezialisten vielleicht- interessiert es, wie ein Konnektor funktioniert. In der Presse war unser Protest vereinzelt als Klage über „schlechte Konnektoren“ verstanden worden. Nach dem Motto: „wenn wir doch nur endlich funktionierende Konnektoren hätten! Dann wäre unsere Welt wieder in Ordnung.“

Darum geht es nicht – es geht um die Risiken die durch die Speicherung auf den Servern entstehen. Diese Speicherform wird knackig „Cloud“ genannt. Deshalb werden auch künftig nicht mehr die Begriffe elektronische Patientenakte, elektronische Gesundheitskarte, elektronische Gesundheitsakte, Gesundheits-App verwenden. Wir müssen aus dieser unbewußt inszenierten oder bewußt gewollten Charade aussteigen.

Deshalb sprechen wir künftig Klartext: „Daten in der Gesundheitscloud“, „Hacker“, „Datenklau“, „Datenverkauf“.

Wer auch noch Lust hat, mitzuarbeiten:

Einfach anmelden unter vernetzung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Modifikation Gutachterverfahren

Vormerkung

Das Gutachterverfahren ist unter uns Kolleginnen und Kollegen sehr umstritten. Viele, wenn nicht die Mehrheit, möchten es abschaffen. Andere verteidigen es, weil die Konzeptualisierung der Psychotherapie aufrechterhalten bleiben soll. Fakt ist, dass bei Abschaffung des Gutachterverfahren Wirtschaftlichkeitsprüfungen durch die Kassen möglich würden, die für uns aufwändig sind und und zumindest teilweise zu Honorarrückforderungen führen würden. Außerdem würde das vom Bundessozialgericht immer wieder bestätigte Mindesthonorar nicht mehr gelten, da die Voraussetzung dafür die vorweggenommene Prüfung ist.

Die Modifikation des Gutachterverfahrens wird schon lange gefordert. Diese Vereinfachung wird jetzt im Gesetz zur Reform der Psychotherapeutenausbildung umgesetzt – und zwar in

Artikel 2 (5)

„§ 92

Absatz 6a wird wie folgt geändert:

„Der Gemeinsame Bundesausschuss beschließt bis spätestens zum 31. Juli 2020 in einer Ergänzung der Richtlinie nach Satz 1 Regelungen für eine berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung sowie zur weiteren Förderung der Gruppentherapie und der weiteren Vereinfachung des Gutachterverfahrens.“

(Hervorhebung von uns)

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Gesetze_und_Verordnungen/GuV/P/Reform_Psychotherapeutenausbildung_Bundestag.pdf

S. 25

Das Kollegennetzwerk Psychotherapie will sich in dieser Projektgruppe aktiv mit der Modifikation auseinandersetzen und eigene konkrete Vorschläge für ein verändertes Gutachterverfahren machen. Und uns dann im Kontakt mit der KBV, dem gemeinsamen Bundesausschuss, den Mitgliedern des Spitzenverbandes für unsere Lösung einsetzen.

Eine Diskussion über den Sinn und Unsinn des Gutachterverfahrens muss in konstruktiven und konkreten Vorschlägen und Ausarbeitungen stehen. Sonst bekommen wir wieder etwas vorgesetzt, z.B. Anträge werden bei gleichen Anforderungen und Punkten auf 1 Seite gekürzt. Die letzte Modifikation zur Änderung der Psychotherapierichtlinie im April 2017 hat für viele Kolleginnen und Kollegen nicht zu wirklichen Vereinfachungen geführt.

Unser Ziel ist es, ein Verfahren zu entwickeln, das in der einen, schlecht bezahlten Stunde zu bewältigen ist.¹⁾ Z.B. durch ein Papierverfahren, in dem viele Punkte auf ein Ankreuzverfahren reduziert werden. Und ein wahlweises Supervisionsverfahren, bei dem der Antragsteller den Gutachter für eine Stunde aufsucht oder mit ihm den Fall per Videokonferenz bespricht.

Die Modifikation ist Gesetz – wir können jetzt mitwirken!

Mit einem Verfahren, in dem der Antrag in einer Stunde zu bewältigen ist, ist glaube ich, allen geholfen!

1) 58,33 Euro

https://www.kbv.de/tools/ebm/html/35131_2902437823046704356672.html

Wer auch noch Lust hat, mitzuarbeiten:

Einfach anmelden unter pg-gutachten@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

[Nach oben](#)

Terminservicestellen, eigene Telefonsprechstunde und Terminvermittlung

Terminvermittlung Nordrhein in Bonn, Köln, Düsseldorf, Oberhausen: 300 Therapieplätze vermittelt

Die Netzwerk eigene Therapieplatz und Terminvermittlung kommt bei Kolleginnen und Kollegen gut an – bei Patientinnen und Patienten noch besser. Wir hatten in der letzten Zeit häufig bis 30 Anrufe pro Stunde. Und konnten bisher 300 Psychotherapieplätze erfolgreich vermitteln. Damit meinen wir keine Sprechstunden oder probatorische Sitzungen und andere Mangelkaschierungsinstrumente.

Wir werden immer wieder gefragt, wie der Service funktioniert und welche Vorteile er bringt.

Für Kolleginnen und Kollegen:

- keine Termine mehr an die TSS melden, das übernehmen wir
- keine Telefonsprechzeit mehr, das übernehmen wir
- Meldung freier Therapieplätze (besonders für Berufsanfänger oder Praxen mit „hohem Patientenbedarf“, z.B. Gruppentherapeuten)
- gute Vorauswahl durch erfahrene Kollegin, d.h. keine Psychosen oder hochsuizidale Patienten in der Sprechstunde
- Minimierung des Ausfallrisikos durch Vorabinformation der Patienten

Für Patientinnen und Patienten:

- Psychotherapieplätze statt Psycho-Placebos
- qualifizierte Weitervermittlung
- bei Bedarf: Führen einer Warteliste

Die Kosten betragen derzeit 35 €/Monat und sind die reinen Selbstkosten des Netzwerks für diesen Dienst!

Weitere Informationen unter:

<https://psychotherapie-termine.de>

Anmeldung unter

<http://login.psychotherapie-termine.de>

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Marktplatz Kartenlesegeräte

Altes Lesegerät gesucht

Ich wende mich an Sie mit der Bitte um Hilfe!

Ich bin frisch approbierte Psychotherapeutin und werde mich ab Oktober 2019 in Hanau niederlassen. Für den Anfang nutze ich Praxisräume als Untermieterin in einem Therapeutenhaus.

Mein Gedanke war eigentlich immer, den Wahnsinn der Telematik NICHT mitzumachen, aber nach einem Gespräch mit der hessischen KV wurde mir mitgeteilt, dass ich ohne Telematikanschluss nicht online abrechnen kann. Mein erster Impuls war, dann mache ich das eben doch, aber nach reiflicher Überlegung möchte ich diesen Weg eigentlich nicht gehen. Ich fühle mich jedoch völlig hilflos der undurchsichtigen Technik ausgesetzt, habe bislang weder ein Kartenlesegerät, noch einen eigenen Internetzugang in dem Praxenhaus, was übrigens an die Telematik angeschlossen ist. Vielleicht können Sie mir jemanden empfehlen, an den ich mich wenden kann und der mir weiterhelfen kann, ein geeignetes Kartenlesegerät zu erwerben, sowie die Knebelung durch die Telematik abzuwenden!

Susanne Salber
susasalber@netcologne.de

Tipp: Versuchen Sie es auch einmal mit dem OMNIKEY 3121 Chipkartenleser. Bei Ebay zwischen 7,00 und 10,00 EUR gebraucht erhältlich, arbeitet es mit den meisten Praxisverwaltungsprogramme zusammen.

Lesegeräte-Börsen

KVNO

KVNO-Börse für Lesegeräte für Zitat KVNO: „Praxen, die noch nicht in die TI eingestiegen sind..“:

www.kvno.de/60neues/2019/19_02 lesegeraete/index.html

neue/alte Lesegeräte vom Mediverbund:

<https://www.medi-verbund.de/file/9032>

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Zukunft der Therapie

Deutschland ist Burn-Out-Weltmeister! Jeder 5. war deshalb schon einmal in Behandlung

Dies berichtet die Ärztezeitung. 19% der Deutschen haben schon einmal darunter gelitten. Platz 2 belegt Belgien mit 16% Burn-Out-Rate dicht gefolgt von Spanien (15%).

https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/special-arzt-patient/article/993609/burn-out-deutsche-gehen-haeufigsten-couch.html?utm_campaign=AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_source=2019-08-13-AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_medium=email&tid=TIDP338134X19C5BEFB5AC5491A9F9F260A5FA2655AYI4

Kommentar: Mitgelesen, Herr Spahn? Die psychischen Erkrankungen nehmen zu. Auch wenn dies teilweise nur ein Artefakt ist, der (jedenfalls teilweise) auf eine höhere Sensibilität für psychische Erkrankungen und auch auf das Ersetzen von Durchhaltementalität durch Selbstfürsorge zurückzuführen ist. Immerhin: Burn-Out nimmt auch bei Ärzten zu und wird bald sicherlich auch bei uns Psychotherapeuten ankommen.

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

Halber Praxissitz in Bodenwerder/Weserbergland abzugeben

Für 2020 plane ich die Abgabe eines halben Kassensitzes in Bodenwerder (die andere Hälfte behalte ich vorerst). Bodenwerder liegt im Weserbergland an der Weser und gehört zum Kreis Holzminden. Pendeln ist sowohl von NRW aus als auch aus Hameln, Hannover etc. möglich.

Kontakt und nähere Informationen: R. Kronacher 05533 9798660 (AB oder Sprechzeit)

r.kronacher@kronachersocialconsult.de

Schöner heller Praxisraum in Darmstadt zu vermieten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserer Praxismgemeinschaft (2 KJP, 1 PT.-Erw. VT, 1 PT.-Erw. PA) am Herrengarten wird ab Oktober ein schöner Praxisraum, 22qm, hell, Parkettboden, Altbau mit hohen Decken und Stuckarbeiten frei. Bei Bedarf wäre der Raum ab sofort auch tageweise zu vermieten. Interessenten wenden sich bitte an:

Jutta Falkenhain-Pfeil
jutta.falkenhain-pfeil@web.de
mobil: 0177- 7315422

oder
Yvonne Torka-Seehaus
y.torka@gmail.com

Hälftiger Kassensitz (TP) in Freudenstadt abzugeben!

Hälftiger Kassensitz (TP) in Freudenstadt abzugeben!
Im August bei der KV Karlsruhe ausgeschrieben. Weitere
Kontaktmöglichkeit: wirdreimusketiere@gmail.com

[Nach oben](#)

[Inhalt](#)

Hinweis:

Wir veröffentlichen Angebote, Stellengesuche, Praxisverkäufe bisher kostenlos. Ob wir das Angebot so halten können, ist fraglich. Unterstützen Sie das Netzwerk mit einer Spende:

<https://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

oder noch besser:

Werden Sie für einen monatlichen Beitrag von 10 Euro Mitglied (monatlich kündbar):

<https://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/index.php?page=114126451&f=1&i=114126451>

Ausblick auf den nächsten Newsletter

- **Widerspruch vergessen, was kann man noch tun**

[Inhalt](#)

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein schönes Wochenende!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler
Psychoanalytiker dpv/ipa
Gruppenanalytiker dagg/d3g
Psychologischer Psychotherapeut
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut
Heckenweg 22
53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Downloadseiten und Links:

Hier finden Sie auf unserer Internetseite alle wichtigen Links, die bei der täglichen Arbeit helfen sollen:

[Abrechnungstexte und Links](#)

[Telematik-Texte und Links](#)

[Textes und Links des Berufsverbandes](#)

[Antragstellung und Gutachterverfahren](#)

Wir bemühen uns, auf der Internetseite alle wichtigen Links einzustellen, die auch im Newsletter erwähnt sind. Bitte benutzen Sie die Links auf der Webseite, falls die Links im Text des Newslettes nicht funktionieren.

[Nach oben](#)

Impressum:

Deutsches Psychotherapeuten Netzwerk
- Kollegennetzwerk-Psychotherapie -
Berufs- und Interessenverband psychotherapeutisch Tätiger
Vertreten durch den Vorstand:
1. Vorsitzender Dipl.-Psych. Dieter Adler
2. Vorsitzende Dipl.-Psych. Claudia Reimer
Kassenwart: Dipl.-Psych. Robert Warzecha
Heckenweg 22
53229 Bonn

Email: <mailto:post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Missbrauch melden: <mailto:abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Postmaster: <mailto:postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Hostmaster: hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

[Nach oben](#)